

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

vor der Sommerpause bis zum August konnten wir mit der Plenarwoche wieder Anträge einbringen, beschließen und NRW gestalten. Natürlich ging es weiter um die Abmilderung der Folgen der Coronakrise. Daneben standen aber viele andere Punkte auf unserer Tagesordnung, die ich Ihnen hier vorstellen möchte.

Vorab wünsche ich Ihnen einen schönen und vor allem erholsamen Sommer! Gerne stehe ich Ihnen jederzeit für Ihre Anliegen zu meinem Wahlkreis oder zur Landespolitik zur Verfügung.

Aus der Fraktion

Wir bringen unsere Vereine durch die Krise!

Bereits im April konnten wir unser Sonderprogramm für Brauchtums- und Heimatvereine in den Landtag einbringen. Es ist sehr erfreulich, dass es nun in den Startlöchern steht! Über das voraussichtlich 28 Millionen Euro starke wird kommenden Montag der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags abstimmen. Bereits ab dem 15. Juli sollen dann unsere Vereine einen Antrag bei den zuständigen Bezirksregierungen stellen können. Für meinen Wahlkreis ist die Bezirksregierung in Münster zuständig.

Mit dem Förderprogramm wollen wir unser starkes heimatliches Ehrenamt unterstützen. Das ist ein wichtiges Signal, denn gerade auch Heimat- und Schützenvereine sind von den Folgen der COVID-19-Krise betroffen – beispielsweise durch Mieten, die Unterhaltung der Schützen- und Vereinshäuser oder durch weitere laufende Kosten. Deshalb war uns das Sonderprogramm „Heimat, Tradition, Brauchtum“ ein Herzensanliegen für die Gesellschaft, für das Engagement und für tolle Leistungen.

Hier geht es zu den Seiten der Bezirksregierung Münster: www.bezreg-muenster.de.

Corona: Wir übernehmen Verantwortung – heute und morgen

Unser Ministerpräsident Armin Laschet hat im Zuge der vergangenen Plenartage über das milliardenschwere NRW-Investitionspaket zur Bewältigung der Krisensituation in Nordrhein-Westfalen informiert. Seine Punkte zeigen: Wir haben einen klaren Kurs für die Zukunft!

Wir alle tragen gemeinsam Verantwortung für NRW. Genau das sieht auch das von Armin Laschet angekündigte erste Nordrhein-Westfalen-Programm vor: Digitalisierung mit dem Fokus auf Bildung, Ausrüstung der Schulen, Unterstützung benachteiligter Kinder, daneben ein Investitionsprogramm für die gesundheitliche Infrastruktur in Höhe von 2,8 Milliarden Euro sowie weitere Hilfen für Solo-Selbständige. Mit diesem ersten Investitionspaket setzt die NRW-Landesregierung ein wichtiges Zeichen für Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft gleichermaßen. Wir fangen geschwächte Branchen auf und stärken langfristig die Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

Hilfe für Kommunen: Wir sind Partner der Kommunen

Am Donnerstag haben wir im Landtag über die finanzielle Ausstattung der NRW-Kommunen debattiert. Anders als SPD und Bündnis 90/Die Grünen es gerne erklären haben wir gezeigt: Wir handeln und entlasten unsere Kommunen. So hat der Landtag bereits vor drei Monaten mit dem NRW-Rettungsschirmgesetz über 25 Milliarden Euro ein umfassendes Maßnahmenpaket beschlossen – das hilft auch den Kommunen im Land!

Gestern hat Ministerpräsident Armin Laschet das „Nordrhein-Westfalen-Programm, Teil I“ mit insgesamt 8,9 Milliarden Euro für Schulen, Kommunen, Krankenhäuser und Solo-Selbständige sowie einem Investitionsvolumen für unsere Kommunen von stolzen 3,9 Milliarden Euro zur Flankierung vorgelegt: Ausfallende Gewerbesteuererinnahmen werden landesseitig mit 1,4 Milliarden Euro kompensiert, zuzüglich 1,4 Milliarden vom Bund. Dazu kommt eine Sicherung des ÖPNV durch Erstattung von Fahrgeldausfällen landesseitig in Höhe von 200 Millionen Euro und die vollständige Übernahme der kommunalen Eigenanteile in der Städtebauförderung 2020 in Höhe von 132 Millionen Euro. Dazu kommen Sofortprogramme und Maßnahmen für unsere Innenstädte, kommunale Straßen, Radwege und ÖPNV und vieles mehr.

Der Bundesfinanzminister Olaf Scholz hatte zuletzt große Erwartungen für die Einrichtung eines Altschuldenfonds geweckt, diese aber nicht erfüllen können. Allerdings wäre ein solcher Fonds ohne eine gleichzeitige und nachhaltige Beseitigung der Ursachen für die Aufnahme von Schulden ein geradezu fahrlässiger Umgang mit Finanzmitteln. Es ist daher von enormer Bedeutung für die kommunale Finanzlage, dass durch die zusätzliche Übernahme von 25 Prozent der Kosten für Unterkunft und Heizung durch den Bund eine wesentliche Ursache für die Entstehung von Schulden beseitigt wurde!

Einrichtung einer Pflegekammer: Starke Stimme für 200.000 Beschäftigte

Endlich erhält die Pflege die Aufwertung, die sie verdient hat. Ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung, das wir heute mit dem Gesetz zur Errichtung der Pflegekammer setzen. Die Pflegekammer wird den rund 200.000 Beschäftigten in diesem wichtigen Arbeitsbereich eine starke Stimme verleihen. Die Pflegenden sind ab sofort auf Augenhöhe etwa mit Ärzte- und Apothekerkammern an den Leitentscheidungen beteiligt.

Die Einrichtung einer Pflegekammer hatten CDU und FDP in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart. Die überwiegende Mehrheit der Pflegenden hat sich in einer repräsentativen Befragung für die Kammer ausgesprochen. Dieses Votum zählt für die NRW-Koalition. Wir wollten die Pflegekammer ausdrücklich nicht zu einer politischen Streitfrage machen. Der Landtag stimmte am Mittwoch mit den Stimmen von CDU, FDP und Grünen für die Gründung einer Pflegekammer.

Schulöffnung: Eine gute Nachricht für Schülerinnen und Schüler und Eltern

Im Rahmen der Plenardebatte haben wir in der vergangenen Woche auch über die Ankündigung unserer Ministerin für Schule und Bildung Yvonne Gebauter gesprochen. Dabei hat sich gezeigt: Tragfähige Planungen und eine Gewissheit sind wichtig für die Schülerinnen und Schüler sowie für ihre Eltern. Nach den Sommerferien soll nun der Präsenzunterricht an den Schulen in NRW wieder zum Normalfall werden. Die genauen Konzepte für das Lernen auf Distanz im neuen Schuljahr wird die Schulministerin zeitnah veröffentlichen. Dabei will die Landesregierung die Schulleitungen unterstützen. Gerade die Schulen vor Ort wissen am besten, wie sie die Konzepte passgenau umsetzen können. Unser großer Dank gilt deshalb den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Schulen, die die Schülerschaft auf dem Weg in eine verantwortungsvolle Normalität begleiten.

Gründung der „SiKo Ruhr“: Wir kämpfen gegen die Clanstrukturen an

In Essen wurde die „Sicherheitskooperation Ruhr zur Bekämpfung der Clankriminalität“ aus der Taufe gehoben. Dies ist ein weiterer Meilenstein der Landesregierung zusammen mit den Sicherheitsbehörden und Kommunen im Kampf gegen die Krake Clankriminalität. Nachdem die Vorgängerregierung aus SPD und Bündnis 90/Grüne diese Angriffe auf unseren Rechtsstaat jahrelang bewusst ignoriert, geleugnet oder schöneredet hat, lösen wir unsere Wahlversprechen ein und setzen die sicherheitspolitische Wende in Nordrhein-Westfalen Schritt für Schritt um.

Seit 2017 haben wir den Sicherheitsbehörden materiell und personell den Rücken gestärkt. Neue Technik, Einsatzfahrzeuge und Schutzausrüstung wie Westen und Helme gehören dazu. Hinzu kommen so viele neu eingestellte Beamte wie noch nie in der Landesgeschichte.

Aus der Landesregierung

Besserer Arbeitsschutz in der Fleischindustrie

Angesichts der im Zuge der Corona-Pandemie erneut deutlich gewordenen Missstände bei der Unterbringung und den Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in der Schlacht- und Zerlegebranche, haben die Arbeitsminister und Landwirtschaftsministerinnen der von dieser Entwicklung besonders betroffenen Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen ein gemeinsames Zehn-Punkte-Papier auf den Weg gebracht: Es beinhaltet konkrete Vorschläge für einen Systemwechsel in der Branche mit klaren rechtlichen Vorgaben.

So kommt es aus Sicht der vier Ministerien in Düsseldorf und Hannover vor allem darauf an, Arbeitsbedingungen und Gesundheitsschutz zu verbessern – auch die Wohnverhältnisse der Beschäftigten müssen menschenwürdig gestaltet werden. Staatliche Kontrollen sollen zudem effektiver werden. Auch das von der Bundesregierung angekündigte Arbeitsschutzprogramm, das Schlachten und Fleischverarbeitung ab 2021 grundsätzlich nur noch durch Arbeitnehmer des eigenen Betriebes erlauben will, wird von den Beteiligten unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten des [MAGS](#).

Weiteres Geld für Schule, Kommunen, Krankenhäuser und Solo-Selbständige

Ministerpräsident Armin Laschet hat am Mittwoch im Landtag in Düsseldorf das Nordrhein-Westfalen-Programm in Höhe von insgesamt 8,9 Milliarden Euro vorgestellt. Die Mittel werden zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie und zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Landes eingesetzt. Die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket des Bundes wirken sich unmittelbar mit 3,2 Milliarden Euro für Nordrhein-Westfalen aus. Nordrhein-Westfalen ergänzt die Hilfe nun um weitere 3,6 Milliarden Euro aus dem Landeshaushalt und setzt damit eigene Schwerpunkte. Zusätzlich stellt die Landesregierung 1,7 Milliarden Euro aus Landesmitteln zur Kofinanzierung für Maßnahmen des Bundes bereit. Insbesondere für Arbeitsschutz und Hygienemaßnahmen in öffentlichen Einrichtungen werden weitere 300 Millionen Euro bereitgestellt.

Ministerpräsident Armin Laschet: „Die Pandemie und ihre Bekämpfung haben Nordrhein-Westfalen in die größte Wirtschaftskrise seit Bestehen unseres Landes geführt. Mit unserem maßgeschneiderten und in

seinem Umfang beispiellosen Investitionspaket für Nordrhein-Westfalen setzen wir jetzt ein wichtiges Zeichen für die Menschen und die Wirtschaft: Wir fangen die geschwächten Branchen auf, wir stärken gezielt und langfristig die Zukunftsfähigkeit unseres Landes und wir sorgen für wichtige Wachstumsimpulse.“

Schwerpunkte des Nordrhein-Westfalen-Programms sind die Entlastung und Stärkung der Investitionsfähigkeit der Kommunen, die Digitalisierung im Bereich Bildung, Investitionen in die Krankenhäuser, Unterstützung für Solo-Selbstständige und Kultureinrichtungen sowie der Klimaschutz.

„Nach dem Regierungswechsel 2017 ist die Haushaltswende gelungen. Wir können die Herausforderungen der Pandemie stemmen. Dafür benötigen wir auch maßgeschneiderte Investitionen: Diese machen wir jetzt in einem unvergleichlichen Kraftakt möglich“, sagt Lutz Lienenkämper, Minister der Finanzen.

Details zum Investitionsprogramm können Sie auf den [Seiten der Landesregierung](#) finden.

Gerne stehe ich Ihnen bei Fragen zu den Themen, aber auch für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen und bleiben Sie gesund!

Ihre

